

Lotus Film, Andreas Hruza AV Medienbüro und Thimfilm Verleih präsentieren

**ANDREAS LUST**

**MERAB NINIDZE**

**URSINA LARDI**

**DORKA GRYLLUS**

in

# **DER KAMERAMÖRDER**

**Ein Film von Robert Adrian Pejo**

**Nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Glavinic**

Österreich/Schweiz/Ungarn 2010

Eröffnungsfilm der Diagonale 2010

Ausgezeichnet mit dem Directors Price der Hungarian Filmweek

**Kinostart in Österreich: 26. März 2010**

Verleih und Marketing – Kontakt

Michaela Englert

T: +43 699 1946 36 34

M: [englert@chello.at](mailto:englert@chello.at)

Presse-Kontakt:

Claudia Pinter

T +43 664 500 97 25

M: [c.pinter@diepinter.at](mailto:c.pinter@diepinter.at)

Verleih

Thimfilm GmbH

Leitermayergasse 43

1180 Wien

[www.thimfilm.at](http://www.thimfilm.at)

Produktion

Lotus-Film GmbH, Johnstraße 83, 1150 Wien

[www.lotus-film.at](http://www.lotus-film.at)

Andreas Hruza AV Medienbüro, Haydng. 16, 1060  
Wien

[www.av-medienbuero.at](http://www.av-medienbuero.at)

**[www.derkameramörder.at](http://www.derkameramörder.at)**

## Kurzinfo

Ein anonymes, jedoch populäres Snuff-Video taucht am Osterwochenende auf, wenn Heinrich und Eva deren alten Freund Thomas und dessen neue Freundin besuchen. Der erschreckende Inhalt des Videos drängt sich in die Realität, als 3 Nachbarskinder verschwinden. Misstrauen und Anschuldigungen entstehen zwischen den Freunden und verwandeln ihr idyllisches Osterwochenende in einen Alptraum über den Zustand ihrer Beziehungen.

## Presseinformation 1

Ostern am Neusiedlersee: Thomas (Merab Ninidze) hat im ungarischen Teil mitten im Schilf ein Designerhaus errichten lassen, wohin er mit seiner neuen Freundin Sonja (Dorka Gryllus) ein zweites Paar einlädt: seinen alten Kumpel Heinrich (Andreas Lust), ein notorischer Zyniker, und dessen Frau Eva (Ursina Lardi), mit der Thomas offenbar mehr als eine langjährige Freundschaft verbindet. Schon zu Beginn zeichnet sich ab, dass hinter unverbindlichen Freundlichkeiten und gepflegten Interieurs eine bedrohliche Unruhe wuchert. Als ein mysteriöses Snuff-Video auftaucht, in dem drei Kinder in unmittelbarer Nähe des Hauses gequält werden, schlagen die emotionalen Spannungen des Quartetts zusehends in offene Feindseligkeit um. Es entwickelt sich eine Beziehungsschlacht, in der weder Vertrauen noch ehrliche Gefühle als sicher erscheinen, in der letztlich nur noch Verdachtsmomente und ein grausames Spiel das Drehbuch bestimmen.

Drehbuchautorin Agnes Pluch hat mit ihrer Adaption von Thomas Glavinic's Horror-Schocker „Der Kameramörder“ ein fein austariertes, emotional steiles Psychodrama entworfen, das das Entsetzen des Romans geschickt in die Beziehungen der vier Protagonisten selbst einlagert. Wo Pluch die zwischen Zynismus und Verletzlichkeit angesiedelten Charaktere zu immer neuen detektivischen und emotionalen Strategien nötigt, überzieht Regisseur Robert Adrian Pejo die Geschichte mit einem zutiefst irritierenden Kontrast der Bilder: zwischen äußerem Idyll und innerer Eiseskälte.

## Besetzung

Thomas	Merab Ninidze
Sonja	Dorka Gryllus
Heinrich	Andreas Lust
Eva	Ursina Lardi

## Credits

Regie	Robert Adrian Pejo
Drehbuch	Agnes Pluch, Robert Adrian Pejo, Günter Pscheider Basierend auf dem gleichnamigen Roman von Thomas Glavinic
Kamera	Gergely Pohárnok
Ton	Joe Knauer
Schnitt	Loredana Cristelli
Ausstattung	Csaba Stork
Kostüm	Krisztina Ignjatovic
Musik	Peter von Siebenthal
Herstellungsleitung	Peter Wirthensohn, Judit Schmidt
Produzenten	Erich Lackner (Lotus Film), Andreas Hruza (AV Medienbüro)
Ko-ProduzentInnen	Susann Ruedlinger (Cobra Film), Jozsef Berger (Mythberg Films)
Assoziierte Produzentin	Borbála Mihályfy

## Allgemeine Informationen + Techn. Angaben

Psychodrama; Produktionsländer: Österreich, Schweiz, Ungarn; Produktionsjahr: 2010

Länge: 95 Minuten; Film-Format: Cinemascope; Ton-Format: Dolby Digital 5.1

Verleih (Österreich): Thimfilm GmbH (Logo)

## Finanzierung + Förderer

Gefördert von ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT, BUNDESAMT FÜR KULTUR (BAK), FILMFONDS WIEN, BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND KULTUR, ZÜRCHER FILMSTIFTUNG, MOTION PICTURE PUBLIC FOUNDATION OF HUNGARY, MEDIA i2i

In Zusammenarbeit mit: ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK (FILM-/FERNSEHABKOMMEN)

In Co-Produktion mit: SF SCHWEIZER FERNSEHEN, SRG SSR IDÉE SUISSE, TV 2

© 2010 Lotus-Film (Wien) / Andreas Hruza AV Medienbüro (Wien) / Mythberg Films (Budapest) / Cobra Film (Zürich)



## Presseinformation 2

Ostern am Neusiedlersee: Thomas (Merab Ninidze) hat im ungarischen Teil mitten im Schilf ein Designerhaus errichten lassen, wohin er mit seiner neuen Freundin Sonja (Dorka Gryllus) ein zweites Paar einlädt: Heinrich (Andreas Lust), ein alter Kumpel und notorischer Zyniker, und dessen Frau Eva (Ursina Lardi), mit der Thomas offenbar mehr als eine langjährige Freundschaft verbindet. Noch bevor die Gäste ankommen, künden kleine Irritationen davon, dass der Idylle der Bilder dieses Films nur bedingt zu trauen ist: Thomas schlägt Sonja unabsichtlich eines der liebevoll gefärbten Ostereier aus der Hand, der schnelle Sex der beiden gleicht einem Schlagabtausch. Von einem Boot draußen am See scheint sie jemand zu beobachten. Den Schuppen aber, in dem Thomas für Sonja eine Überraschung bereit hält, musste sie zuvor mit verbundenen Augen betreten. Nach der Ankunft des befreundeten Ehepaares weichen unverbindliche Freundlichkeiten bald einer zunehmend gereizten Stimmung. Zynismus, letzter Beziehungskitt zwischen Heinrich und Eva, Drohgebärden und billige Scherze erweisen sich als untaugliche Mittel, die rasch gewachsenen Spannungen zwischen dem Beziehungsquartett zu durchbrechen. Während eines Kurzbesuchs erzählt der benachbarte Bauer, dass die drei Kinder seiner Schwester spurlos verschwunden sind. Zugleich taucht ein Snuff Video auf, das anscheinend in unmittelbarer Nähe des Hauses gedreht wurde. Es zeigt drei Buben, die von einem Unbekannten gequält werden. Paranoia macht sich breit, ist der Täter schon im Haus?

Drehbuchautorin Agnes Pluch hat mit ihrer Adaption von Thomas Glavinic's Horror-Schocker „Der Kameramörder“ ein fein austariertes Psychodrama entworfen, das das Entsetzen des Romans geschickt in das emotionale Gefüge der vier Protagonisten einlagert. Aus Glavinic's Wechselspiel zwischen Teilnahmslosigkeit und Schockeffekten schuf Pluch das Bild einer menschlichen Verstörung, die sich immer wieder und immer heftiger an den unheilvollen Boten in der Umgebung entzündet. „Der Kameramörder“ entwickelt sich so zu einer Beziehungsschlacht, in der weder Vertrauen noch veräußerte Gefühle als gesichert erscheinen, in der letztlich nur noch Verdachtsmomente und ein bizarres Spiel das Drehbuch bestimmen. Wo aber Pluch ihre zwischen Zynismus und Verletzlichkeit angesiedelten Protagonisten zu immer neuen detektivischen und emotionalen Strategien nötigt, überzieht Regisseur Robert Adrian Pejo die Geschichte mit einem zutiefst irritierenden Kontrast der Bilder: zwischen äußerem Idyll und innerer Eiseskälte. Viel tragen die saturierten, in Grautönen gehaltenen Interieurs des Hauses, die sanft bewegten Schilffelder, die Großzügigkeit und Ruhe von Pejós Bildsprache (Kamera Gergely Pohárnok) zu dieser Wirkung bei. Während die Akteure das Geschehen bald kopflos anheizen, de-eskaliert der Regisseur ganz kalkuliert auf der visuellen Ebene. So etabliert der Film nach Außen eine konsequent lauernde Haltung, während es in seinem Inneren brodelt. Diese Offenheit, mit der „Der Kameramörder“ erzählt wird, bestätigt sich auch in der Besetzung der vier Hauptrollen. Mit der ausgewiesenen Ungarin Dorka Gryllus, dem echten Wiener Andreas Lust und den zwei sprachlich nicht eindeutig zuordenbaren Schauspielern Merab Ninidze und Ursina Lardi (zuletzt: „Das weiße Band“) entsagt sich der Film möglichen lokal gefärbten Begrenzungen und setzt damit ungehindert seinen Angriff auf die menschliche Psyche fort.

Ein Film von Robert Adrian Pejo nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Glavinic mit Andreas Lust, Ursina Lardi, Merab Ninidze und Dorka Gryllus in den Hauptrollen.

## Anmerkungen des Regisseurs

„Der Kameramörder“ fängt als Beschreibung eines idyllischen Wochenendes zweier befreundeter Paare an, als sich langsam die Schatten eines unglaublich grausamen Verbrechens lichten. Die entspannte Atmosphäre ändert sich zunehmend in ein von Misstrauen und Anschuldigungen geschwängertes Klima.

Die Geschichte basiert auf dem herausragenden und gleichzeitig verstörenden Roman von Thomas Glavinic. Durch die Protagonisten erfahren wir eine literarische Konfrontation mit Voyeurismus und der Sensationslust. Die unglaubliche Gräueltat wird der Grausamkeit der Medienwelt entgegengesetzt. („Ich nehme an, dass generell jeder Mensch ein Monster ist...“, Thomas Glavinic.)

Obwohl die Adaption des Romans versucht, den Absichten der Geschichte so gerecht als möglich zu werden, folgt sie auch den Strukturen und Regeln eines Psychodramas. Die Geschichte konzentriert sich auf die Charaktere und die Beziehungen zwischen ihnen. Wir entdecken nach und nach die Verbindungen zwischen den Charakteren, sowie ihre emotionalen Grenzen und die dunklen Abgründe ihrer einsamen Seelen.

„Der Kameramörder“ ist keine Darstellung existierender Beziehungen. Wir wissen nicht viel über die Protagonisten – ihre Hintergründe oder ihre Geschichten. Wir werden mitten in eine gegebene Situation hineinversetzt, die diese vier Charaktere zu bewältigen haben. Je mehr wir versuchen, diese Charaktere zu verstehen, desto mehr häufen sich die Fragezeichen bezüglich ihres Verhaltens. Je mehr wir in ihre Innenleben vordringen, desto mehr merken wir, wie weit sie sich von sich selbst und ihren Partnern entfernt haben.

„Der Kameramörder“ gibt keine Antworten und versucht nicht zu erklären, wie die Dinge funktionieren, sondern behandelt die Dysfunktion unserer Beziehungen im Detail.

Das unkonventionell gestaltete Haus, in dem sich die Geschichte abspielt, wirkt am Anfang freundlich und wandelt sich mit den Geschehnissen immer mehr in ein unbekanntes, unheimliches und verlassenes Umfeld. Wir erfahren, dass sowohl die Gründe für den Kindsmord irrational sind, wie auch die Reaktionen, Bindungen und persönlichen Grenzen der Protagonisten von Irrationalität geprägt sind.

Die eingeschränkte Sichtweite an den Schauplätzen (Schilf, verlassene Landschaften) vermittelt ein Gefühl von Angst vor einer unbekanntem Gefahr, was sogar so weit führt, dass Banalitäten als Bedrohung empfunden werden. Sogar eine harmonische Landschaft verwandelt sich mithilfe von ungewöhnlichen Naturgeräuschen und dem Spiel zwischen Licht und Schatten in einen Spielplatz projizierter Ängste. Die Isolation und Armseligkeit des Schauplatzes wird zur Metapher für unseren Geist und unsere Seele und die ignoranten Persönlichkeiten der Protagonisten.

Wir erleben die Geschichte durch Sonja's Perspektive. Durch die Konstellation der Charaktere nimmt sie eine eher verletzte Position ein, die mehr auf Vertrauen basiert denn auf Sicherheit. Das Publikum kann sich stark mit ihr identifizieren. Wir leiden mit ihr, als sie an ihren Sinnen zu zweifeln beginnt, was ebenfalls ein bedeutsames Thema des Filmes ist: wem vertrauen wir, wen kennen wir wirklich, können wir den Medien vertrauen, oder ist alles nur eine verschwommene Reflektion von realen oder imaginären Ungeheuerlichkeiten.

## **Filmographie Robert Adrian Pejo** (Auswahl)

Upstairs (2009)

Dallas Pashamende (2005)

Tödliche Tagung (Tatort) (TV) (2001)

R.I.P. Rest in Pieces (1996)

Der Weg nach Eden (1995)

Lipstick (1993)

Die Liebesleiden des Marc Anton (1991)

Amor und Psyche (1990)

Assassin (1988)

## **Fragen an Robert Adrian Pejo**

Thomas Glavinic's Buch erscheint beim Lesen unverfilmbar. Subjektive Perspektive, eigentümlicher Duktus, eine Geschichte durchsetzt von Gewalt. Wie schafft man daraus einen Film?

Ich musste mich im Kopf vom Buch verabschieden, eine ganz neue Form finden. Zuerst hat mich die graphische Gewalt abgeschreckt, beim zweiten Blick wurde mir klar: Der wahre Gehalt dieser Geschichte liegt in der völligen Beziehungslosigkeit dieser Menschen. Ich habe dennoch Charaktere gesucht, mit denen sich der Zuseher identifizieren kann, das sind die beiden Frauen. Sie erleben im Konflikt ein langsames Erwachen. Die Entfremdung der vier Akteure erzählt letztlich die Geschichte der Vertreibung aus dem Paradies.

Das Idyll der Natur und das kühle Design des Hauses – Finden sich hier Seelenzustände wieder?

Ja. Die klaren Formen des Hauses sollen den Eindruck der Bühne verstärken: Auf dieser zeige ich vier Menschen, frei von Vorgeschichten, in der einzig die Dynamik des Geschehens zählt. Das Publikum soll dieses ganz neutral betrachten.

Wohin haben Sie die Gewalt, den Horror des Buches verbannt?

In die menschliche Vorstellung. Ich suchte eine Mischform aus Drama und Psychothriller. Die Horrorelemente spielen sich in den Köpfen ab. Der Seelenzustand von Eva ist so angespannt, dass sie fast Gespenster sieht. Erste Reaktionen bei Vorführungen zeigten, dass die Menschen emotional nicht so leicht aus dieser Geschichte herauskommen.

## **Filmographie ANDREAS LUST** (Auswahl)

2009	DER KAMERAMÖRDER FC RÜCKPASS – TV 5 Episoden SCHNELL ERMITTELT – TV 8 Episoden DER RÄUBER
2008	SCHNELL ERMITTELT – TV 8 Episoden 4 FRAUEN UND 1 TODESFALL – TV SOKO DONAU – TV
2007	REVANCHE SCHNELL ERMITTELT – TV 2 Episoden
2006	NUR KEINE WELLEN – TV
2005	MÜNCHEN
2004	MEIN MÖRDER
2003	DIE WÄCHTER DER QUELLE – TV
2002	JULIA – TV
2001	DOLCE VITA – TV
2000	ALL THE QUEENS MEN
1998	OPERNBALL – TV
1997	SUZIE WASHINGTON DER UNFISCH
1996	SCHWARZFAHRER
1995	ICH GELOBE

## **Filmographie MERAB NINIDZE** (Auswahl)

2009	VIKTOR KAUFMANN DER KAMERAMÖRDER
2008	MEDIATOR
2002	NIRGENDWO IN AFRIKA
2001	IKARUS
2000	BRIDE OF THE WIND
1998	LUNA PAPA
1997	SUZIE WASHINGTON
1996	JUGOFILM
1994	HASENJAGD
1992	AM ENDE DER WELT
1984	DIE REVUE

## **Filmographie DORKA GRYLLUS** (Auswahl)

2009	DER RICHTIGE VATER DER KAMERAMÖRDER SOUL KITCHEN DER KNOCHENMANN
2007	IRINA PALM
2005	DER RICHTIGE WEIHNACHTSMANN
2004	GOLD
2003	PALLAS PASHAMENDE
2001	REFUGE TO BUDA
1999	ROARSCH
1998	PIRATEN
1996	LANDNAHME

### **Auszeichnungen**

- FACES OF LOVE als Beste Hauptdarstellerin für „Dallas Pashamende“ auf dem Soci Filmfestival Russia, 2005
- SILVER DOLPHIN als beste Hauptdarstellerin für „Dallas Pashamende“ beim 21. Festroia in Portugal, 2005
- Beste Hauptdarstellerin für „Dallas Pashamende“ ; Ungarischen Filmfestspielen, 2005
- NOWI SAD als beste Hauptdarstellerin der 48. Sterija Festspiele, 2005
- SHOOTING STAR der Berlinale, 2005

## **Filmographie URSINA LARDI** (Auswahl)

2009	SONG FOR LOVE AND HATE DER KAMERAMÖRDER DAS WEISSE BAND
2007	HELDIN DER LÜFTE (TV)
2006	DER LANGE SCHLAF
2005	KUSS KUSS
2000	DIE KÖNIGIN
1995	LOVE GAME

### **Auszeichnungen**

Preis des Elette-von-Karajan-Kulturfonds für Theaterwirken

## Filmographie Drehbuchautorin AGNES PLUCH (Auswahl)

1998	DIE SCHULD DER LIEBE (Co-Autorin)
1999	GEBOREN IN ABSURDISTAN (Co-Autorin)
2001	IKARUS" (Co-Autorin) (Preis für das beste Drehbuch beim "Max Ophüls Preis"/Saarbrücken, 2003)
2008	DARUM
2008	IN 3 TAGEN BIST DU TOT – 2 (gemeinsam mit Andreas Prochaska)
2008/09	DER FALL DES LEMMING
2009	DER KAMERAMÖRDER

## Fragen an Agnes Pluch

Worin lagen die Schwierigkeiten, zu diesem so klar strukturierten Kammerspiel zu kommen?

Der Ich-Erzähler, der weitgehend spannungsfreie Plot und die raren Hinweise auf Konflikte oder Gefühlslagen der Figuren waren die größten Herausforderungen. Die Ansatzpunkte für die Adaption lagen also weniger in der Handlung oder den Charakteren als in der Thematik, der Stimmung und dem Ton des Buches. Meine Hauptaufgabe war, das in eine Filmhandlung zu übersetzen.

Wie haben Sie versucht, Unberechenbarkeit, Spannung zu erzeugen?

Entscheidend war die Erzählperspektive. Wo Glavinic aus der Täterperspektive erzählt, habe ich mich für eine Figur entschieden, für die der Zuschauer Empathie empfinden kann. So konnte ich das gängige Thriller-Thema „Kann ich meiner eigenen Wahrnehmung trauen?!“ durchspielen.

Hatten Sie Zweifel, wie mit möglichen Erwartungen von Lesern des Buches umzugehen sei?

Solche Ängste bestehen – zurecht – bei jeder Literaturadaption. Man muss eine Verfilmung aber definitiv als eigenständiges Werk betrachten. Dennoch war mir bewusst: Mit zu großen Zugeständnissen an ein bestimmtes Genre, etwa mit einer klassischen Thriller- oder Krimidramaturgie, aber auch mit explizitem Realismus oder einer Psychologisierung des Täters, hätte ich die Vorlage verraten.

Roman; 160 Seiten; 978-3-423-13546-7  
7,90 [D] 8,20 [A] 13,90  
7. Auflage, September 2009



## Der Kameramörder

Über die Abscheulichkeit von Reality-TV

**»Wo Glavinic steht, das wissen wir nach diesem Buch: in der ersten Reihe der deutschsprachigen Literatur.«  
Daniel Kehlmann in ›Literaturen‹**

»Ich wurde gebeten, alles aufzuschreiben.« Mit diesem Satz beginnt der Ich-Erzähler seinen Bericht über ein Osterwochenende, an dem er und seine Lebensgefährtin ein befreundetes Paar in der Steiermark besuchen. Während die Medien minutiös über einen am Karfreitag begangenen Doppelmord an zwei Kindern berichten, den der Mörder mit einer Videokamera aufgenommen haben soll, pendeln die vier Freunde zwischen Fernseher und Kartenspiel, Küche und Gesprächen hin und her. Angewidert und zugleich voller Lust an der Sensation, kommentieren sie das Vorgehen der Medien. Draußen, in der »wirklichen« Welt, wird unterdessen fieberhaft nach dem Mörder gesucht.

## Thomas Glavinic

Thomas Glavinic, geboren 1972 in Graz, schreibt seit 1991 Romane, Essays, Erzählungen, Hörspiele und Reportagen. 1998 erschien sein erster, hochgelobter Roman ›Carl Haffners Liebe zum Unentschieden‹, 2000 folgte sein zweiter Roman ›Herr Susi‹, 2001 sein Kriminalroman ›Der Kameramörder‹, der 2002 mit dem Friedrich-Glauser-Krimipreis ausgezeichnet wurde. Thomas Glavinic lebt mit seiner Familie in Wien.

## Thomas Glavinic über die Verfilmung seines Romans

Ich bin befangen, das war ja mal mein Buch! Wenn ich aber all das Persönliche, das mich mit dem Buch verbindet, beiseite schiebe, kann ich sagen: Ich finde den Film hervorragend gelungen, Agnes Pluch ist die Transformation sehr gut gelungen, speziell die Leistung der Schauspieler finde ich großartig. Mir ganz persönlich fehlt ein Element, das mir es überhaupt erst ermöglicht hat, diese grausige Geschichte zu schreiben, nämlich der Humor, der in der unfreiwillig komischen, absurden Sprache des Ich-Erzählers liegt. Ich habe das Buch ja nach einem Traum in sechs Tagen geschrieben. Nachdem ich mich an den Gedanken gewöhnt hatte, dass ich im Kinosaal nicht vor Lachen erbeben würde, habe ich mich auf den Film eingelassen und am Ende große Freude damit gehabt. Es ist ein intelligenter, spannender Film auf Höhe der Zeit geworden, und ich bin Robert Pejo und allen anderen, die daran mitgearbeitet haben, dankbar dafür, dass sie den Kameramörder zu dem gemacht haben, was er geworden ist.

## Filmographie LOTUS FILM (Auszug)

2010	DIE FRAUENKARAWANE DER KAMERAMÖRDER WHORES` GLORY (in Produktion) BRAND (In Produktion)
2009	CONTACT HIGH DAS VATERSPIEL
2008	FREIGESPROCHEN
2007	AM LIMIT ÜBER WASSER
2006	SLUMMING KOTSCH
2005	WORKINGMAN`S DEATH DAS TOR ZUR HÖLLE KABALE UND LIEBE
2004	ANTARES VILLA HENRIETTE
2003	DONAU, DUNAJ, DUNA, DUNAV, DUNAREA
2002	BLUE MOON ZUR LAGE
2001	SPIEL IM MORGENGRAUEN
2000	DER UMWEG NORMALE ZEITEN
1999	NORDRAND EIN SPEZIALIST
1998	MEGACITIES VIEHJUD LEVI
1995	TIERISCHE LIEBE
1992	MIT VERLUST IST ZU RECHNEN AM RANDE DER WELT

## **Firmenprofil AV MEDIENBÜRO**

Andreas Hruza AV Medienbüro wurde 2006 gegründet, um primär Kinofilme und Fernsehfilme aber auch Audiovisuelle Image- und Werbetoole herzustellen. Die Firma versteht sich als Kooperationspartner diverser österreichischer und internationaler Film- und Medienunternehmen sowie als Entwicklungs- und Consulting-Einheit.

Geschäftsführer von AV Medienbüro GmbH ist Andreas Hruza, er war zuvor Direktor Stellvertreter des Österreichischen Filminstituts, Geschäftsführer von Prisma Film- und Fernsehproduktion GmbH und ist neben Kino- und Fernsehprojekten auch im Bereich audiovisueller Image- und PR-Maßnahmen und als Medien-Coach tätig.

2009 hat AV Medienbüro GmbH in Coproduktion mit Lotus Film GmbH den österreichisch, schweizerisch, ungarischen Kinofilm „Der Kameramörder“ nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Glavinic fertiggestellt. Regie: Robert Adrian Pejo, Coproduzenten: Cobra Film und Mythberg Film, Cast: Andreas Lust, Merab Ninidze, Dorka Gryllus, Ursina Lardi, Drehbuch: Agnes Pluch, Günter Pscheider, Robert Adrian Pejo.

2008 startete der Kinofilm „Darum“ in den österreichischen Kinos. Produzenten: Andreas Hruza und Helmut Grasser mit Allegro Film, mit Kai Wiesinger in der Hauptrolle. Regie: Harald Sicheritz, nach dem gleichnamigen Roman von Daniel Glattauer. Autoren: Agnes Pluch und Harald Sicheritz.

Daneben etliche Image- und PR-Filme für national und international tätige Kunden und PR-Agenturen.